

ästhetische Praxis als Medienkritik

Reflexionen kritischer Praxis im
Horizont digitaler Medienkulturen

NEU! EELAI!

Filmstill aus CHRISTOPHER KULENDRAN THOMAS „Ne Eelam“ (Trailer, 2016)

kunst.uni-koeln.de
ae.uni-koeln.de

 **GRIMME** an der Universität zu Köln
FORSCHUNGSKOLLEG


Universität
zu Köln



Workshop 3:

Christopher Kulendran Thomas: Hyperrealität, Spekulation und Kritik

Universität zu Köln, Gronewaldstraße 2, Raum 2.205

Wie könnte man die Staatsbürgerschaft im Zeitalter globaler Vernetzung und digitalen Nomadentums neu konzipieren? Könnte angesichts wieder auflebender Nationalismen in der ganzen Welt und angesichts des abnehmenden Vertrauens der Öffentlichkeit in bestehende politische Institutionen die Technologie alternative Formen gesellschaftlicher Organisation über die Landesgrenzen hinaus ermöglichen? “What if homes were streamable like music or movies and citizenship fluid beyond borders?” – Diesen Fragen widmen sich die Künstler*innen Christopher Kulendran Thomas und Annika Kuhlmann. Gemeinsam gründeten sie mit *New Eelam* ein Start-Up, das gleichermaßen künstlerische Utopie ist: ein globales, flexibles Wohnungsabonnement, das den Lebensumständen einer wachsenden Klasse kreativ Arbeitender entspricht.

New Eelam bezieht sich auf strukturelle Bedingungen und Prozesse von Urbanisierung und Gentrifizierung durch deren affirmative Verstärkung. Gerade die Verwicklung mit unternehmerischen Praxen und einer Silicon-Valley-Rhetorik stellen tradierte Auffassungen des Kritik-Begriffs in Frage. Die ausgeprägte Werbe-Ästhetik der Arbeit multipliziert sich in verschiedenen Settings: Als Start-Up, als Promotionvideo, als Museumsinstallation und Ideologie und verstrickt sich in unterschiedlichen Formaten zu komplexen Spekulationen auf die Zukunft, die eine neue Standortbestimmung erfordern.

Der Workshop wird am Beispiel von *New Eelam* diskutieren, wie sich eine kritische Praxis und ein Kritikbegriff skizzieren lassen, die sich auf künstlerische Arbeiten beziehen. Mit Beiträgen von Kristin Klein, Alex Klütsch, Katja Lell und Ellen Wagner.

Das Projekt *ästhetische Praxis als Medienkritik* wird durch das Grimme-Forschungskolleg an der Universität Köln finanziert. Es untersucht vor dem Hintergrund der Herausforderungen der postdigitalen Gesellschaft aktuelle Formen und Praxen von Kritik. Vier interdisziplinäre Workshops bilden die Basis für eine Bestandsaufnahme kritischer Medienpraxis in der aktuellen Medienkultur und für die Schärfung des Kritikbegriffs an aktuellen künstlerischen Praxen. Angesiedelt an der Professur für Ästhetische Bildung ist die Workshop-Reihe Teil des größeren Forschungsschwerpunktes *Post-Internet Arts Education* des Instituts für Kunst & Kunsttheorie und wird in Kooperation mit dem Grimme-Institut durchgeführt.

Workshop 1:
**Digitale Jugendkulturen
und Medienkritik**

Fr., 20.10.17, 14–20 Uhr /
Sa., 21.10.17, 10–15 Uhr

Workshop 2:
**Ryan Trecartin: Affirma-
tion, Intensität und Kritik**

Fr., 17.11.17, 14–20 Uhr /
Sa., 18.11.17, 10–15 Uhr

Workshop 3:
**Christopher Kulendran
Thomas: Hyperrealität,
Spekulation und Kritik**

Fr., 08.12.17, 14–20 Uhr /
Sa., 09.12.17, 10–15 Uhr

Workshop 4:
**Ästhetische Praxis als
Medienkritik**

Fr., 12.01.18, 14–20 Uhr /
Sa., 13.01.18, 10–15 Uhr